

Richtlinie Soziale Innovation

27. Juni 2023

Infoveranstaltung „Fit für EU-Fördermittel“ des
Paritätischer Niedersachsen e. V.

Imke Schmieta, Stelle für Soziale Innovation der Freien Wohlfahrtspflege



LAG·FW

Freie Wohlfahrtspflege in Niedersachsen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

Agenda

- **Vorstellung der Richtlinie Soziale Innovation**
- **Rahmenbedingungen**
- **Das Ideenverfahren im zweistufigen Antragsverfahren**
- **Fachliche Anforderungen an die Projektideen**
- **Auswahl umgesetzter Projektideen**

Zweck der Richtlinie

- Ziel ist die **Erprobung** neuer, innovativer und übertragbarer Ansätze
- Projektideen mit **innovativem Charakter**, die der Umsetzung neuer und verbesserter Lösungen für soziale Herausforderungen dienen und die sich auf andere Organisationen oder Regionen übertragen lassen

Zwei Handlungsfelder stehen im Fokus:

- **Arbeitswelt im Wandel**
Anpassung von Unternehmen und Arbeitskräften an die Veränderungen des Arbeitsumfeldes
- **Soziale Daseinsvorsorge**
Zugang zu Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, besonders in strukturschwächeren Regionen, verbessern



Soziale Innovation

<https://www.youtube.com/watchv=34W9k-ILh90&t=156s>

Rahmenbedingungen für neue Projekte

Antragstellerkreis:
Personengesellschaften
und Einzelunternehmen

Fördersätze 70 % SER
und 80 % ÜR

Förderfähige Ausgaben:
Personalkosten zzgl.
35% Restkosten-
pauschale

Laufzeiten für Projekte
grundsätzlich bis zu 36
Monate

Projektvolumen bis zu
750.000 Euro

zweistufiges
Antragsverfahrens
(Ideenbekundung und
Hauptantrag)

Zuwendungsfähige Ausgaben

direkte Personal- und Honorarausgaben

indirekte Personalausgaben (Personalunterstützung durch Dritte)

Ausgaben für ehrenamtlich Tätige

Sonstige förderfähige Ausgaben durch Restkostenpauschale

2-stufiges Antragsverfahren

1. Ideen-Verfahren (Beratung durch Stelle für Soziale Innovation)

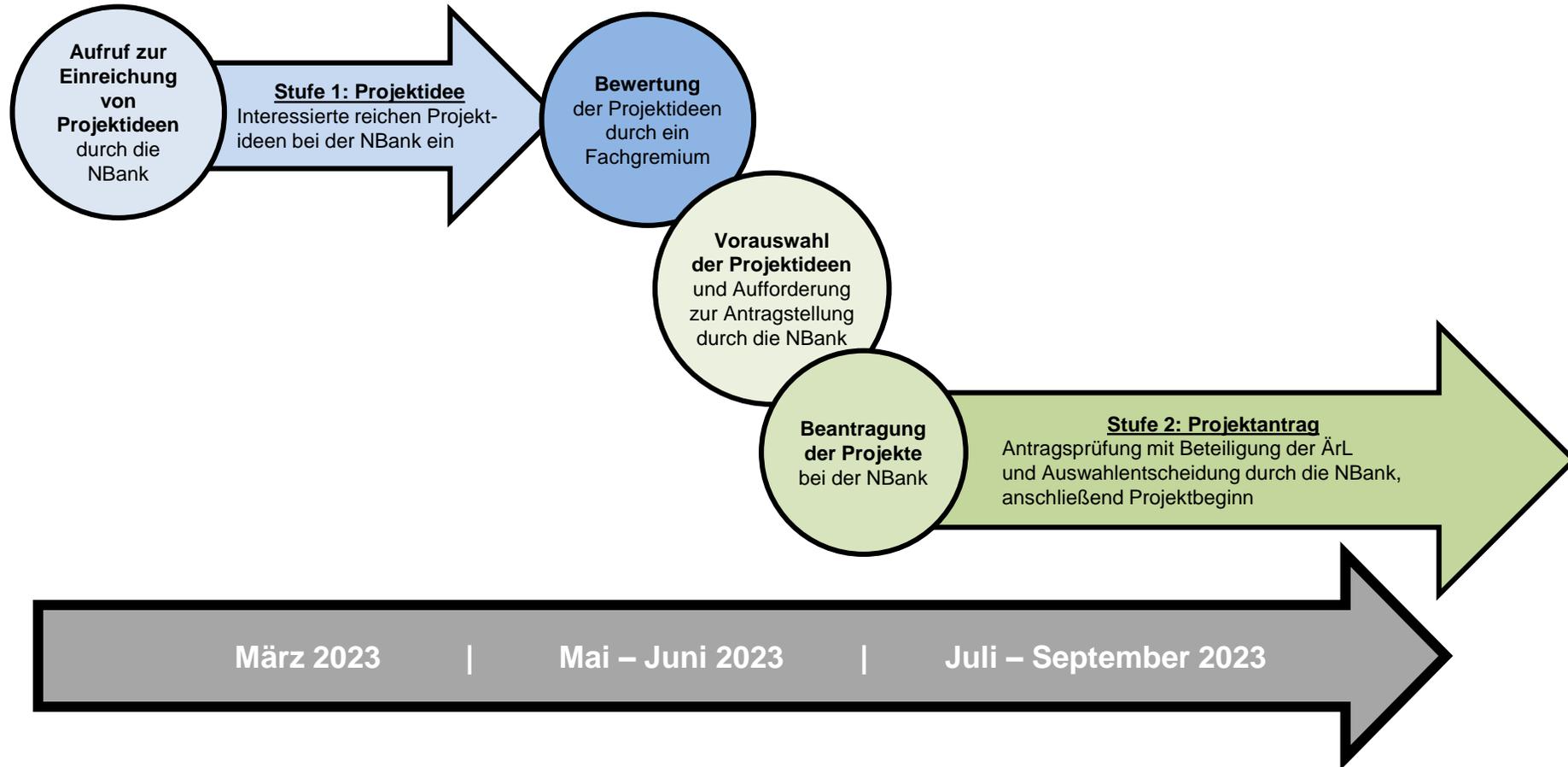
- Skizzierung der Projektidee, Fokus: Innovation!
- Auswahl zur Einreichung eines Vollantrages durch Steuerungsgruppe:
Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB), NBank, Innovationszentrum Niedersachsen GmbH, Stellen für Soziale Innovation, ÄrL, MW, MS

2. (Voll-)Antrag (Beratung durch NBank, Stelle für Soziale Innovation begleitet bei Bedarf)

- Einreichung des Antrags mit allen dazugehörigen Unterlagen bei der NBank (mit LOI, Tätigkeitsbeschreibungen, Finanzierungsplan, Kooperationsvereinbarung etc.)
- Auswahl über Scoring durch NBank und zuständiges Amt für regionale Landesentwicklung (ArL)

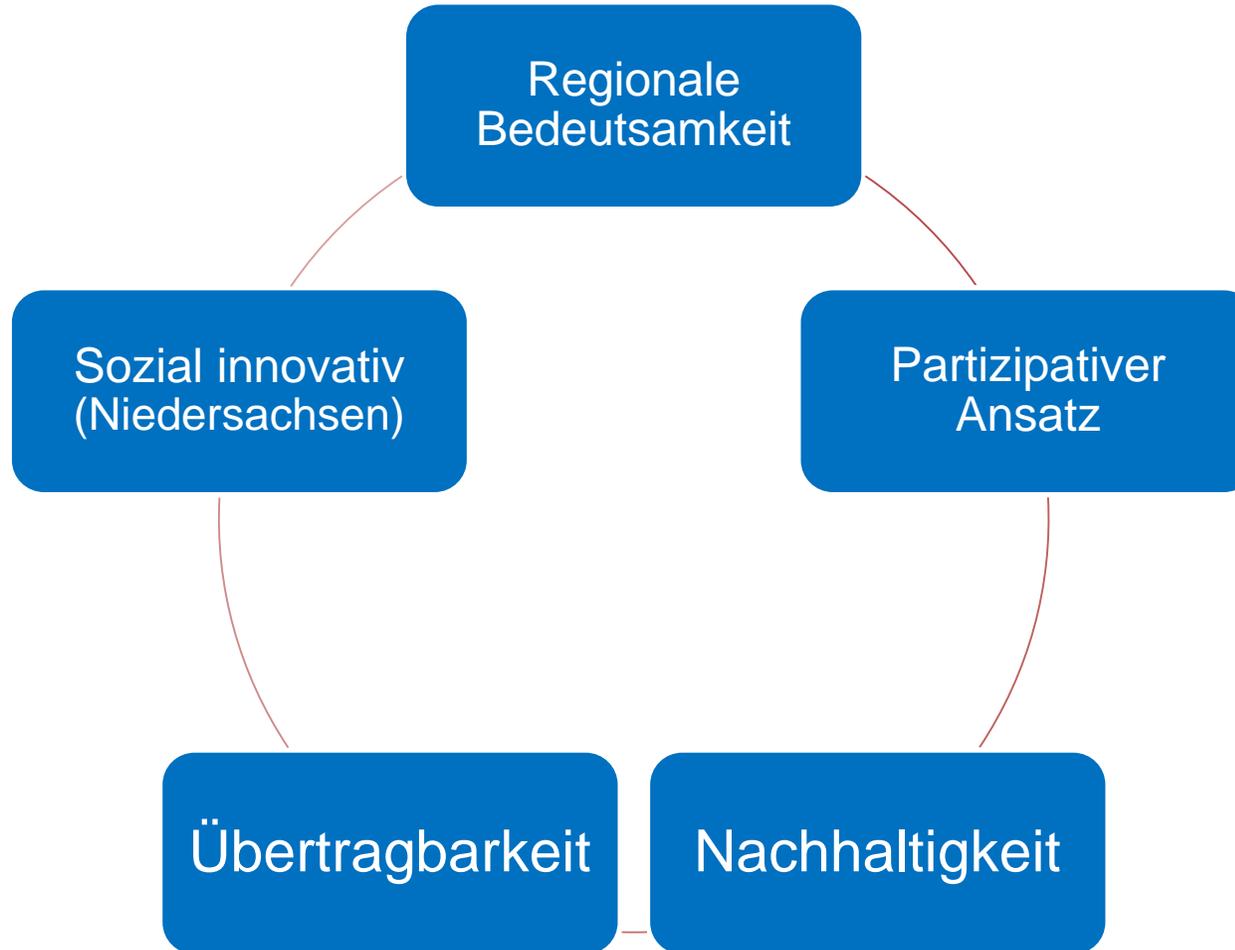
Zeit- und Ablaufplanung

Soziale Innovation Ablauf erste Antragsrunde 2023



EU-Förderperiode: 2021-2027

Wichtig für Projekte gemäß Förderrichtlinie



Vorteile des Förderprogramms Soziale Innovation und die Beratungsstellen

- ✓ **Unterstützung** der potenziellen Antragsteller bei der Suche nach Lösungsansätzen
- ✓ **Hilfestellung** im Ideen- und Antragsverfahren
- ✓ **Begleitung** während der Projektlaufzeit: Begleitung, Weitergabe von Erfahrungen aus anderen Projekten, Vernetzung von Projektträgern, Vermittlung bei Problemen an geeignete Stellen
- ✓ **Schnittstelle** zwischen Praxis und politischer Ebene
- ✓ **Mitglied der Steuerungsgruppe**
angedockt im „Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung“ (MB): u.
a. Auswahl der Projekte, Bewertung, Erfahrungswertung

Vorteile

- ✓ **thematisch sehr offene Förderrichtlinie**
- ✓ **Experimentieren möglich → Modellprojekte**
- ✓ **Öffentlichkeitswirksame Übergabe der Förderbescheide / Projektbesuche durch die niedersächsische Europaministerin Wiebke Osigus**
- ✓ **Oft erstmalige Zusammenarbeit mit intersektoralen Akteur*innen zu einem Thema:
Netzwerke auch für andere Projekte / Themen nutzbar**

Erfahrungen aus der letzten Förderperiode

„Planung ist alles“

Entwicklung der innovativen Projektidee,
Aufgreifen regionaler Bedarfe,

Entwicklung messbarer und überprüfbarer Ziele zur Lösung

- Frühzeitig Termin mit der **Stelle für Soziale Innovation** vereinbaren
- **Abgrenzung** zu anderen Akteur*innen und ähnlichen Ansätzen
- **Kooperationspartner*innen** (Finanzierung) frühzeitig suchen und einbinden sowie klare Aufgabenverteilung definieren
- Einbezug **weiterer Akteure**, aber überschaubarer Personenkreis
- **Nachhaltigkeit** frühzeitig mitdenken

Durchgeführte Projekte der letzten Förderperiode

Beispiele aus dem Bereich der Daseinsvorsorge:

Beispiele für bisher genutzte Potentiale:

Digitalisierung / Flüchtlingshilfe

Projekt „Dictum“ (Digitale Kommunikationshilfen für nicht deutschsprachige Patienten)

Interdisziplinär entwickelte Übersetzungs-App für Arzt-Patienten-Kommunikation – mit Corona-Anamnese-Funktion.



**Ausgezeichnet mit dem
Nds. Gesundheitspreis**

Universitätsmedizin Göttingen

in Zusammenarbeit mit:
Landesaufnahmebehörde Niedersachsen, Malteser, Aidminutes,
Gesundheitsregion Göttingen, AOK Niedersachsen,
Gesundheitsamt Stadt u. LK Göttingen, Hausärzteverband Göttingen, Caritasstelle Friedland

Beispiele für bisher genutzte Potentiale:

Mobilität / Psychische Gesundheit

Projekt „Mobile Inklusion - MoIn“

Mobile Beratung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und dem Ziel, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.



Ausgezeichnet mit dem
Nds. Gesundheitspreis

Die Brücke e. V.
(Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Nds.)

Beispiele für bisher genutzte Potentiale:

Pflege / Digitalisierung

Projekt „OPAL – Optimierung der Pflege in der Altenhilfe durch Sensornetzwerke“

Erprobung und Evaluation eines digitalen Pflegebettes zur Entlastung der Pflegekräfte.



OPAL
Digitale Assistenz
in der Altenpflege



Ev. Stiftung Neuerkerode
(bildet zusammen
mit der Ev. Luth. Diakonieanstalt Marienstift
eine Unternehmergruppe)

in Zusammenarbeit mit:
Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheit,
Leibniz Universität Hannover

Beispiele für bisher genutzte Potentiale:

Integration

Projekt „Brothers – Gewaltprävention bei (geflüchteten) Jugendlichen“

Junge Männer mit Migrationshintergrund dienen als Vorbilder, um Jugendlichen aus dem Ehrenmilieu gewaltfreie Werte zu vermitteln.



Ausgezeichnet mit dem
Nds. Sozialpreis & dem
Nds. Integrationspreis

Bonveno gGmbH

(Gesellschafter: AWO KV Göttingen e.V., Caritasverband für die Stadt und den LK Göttingen e. V., Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen, DRK KV Göttingen-Northeim e. V., Paritätischer Wohlfahrtsverband Nds. e.V.)

in Zusammenarbeit mit:
HEROES Berlin,
Landkreis Göttingen,
DFK –

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention

Beispiele für bisher genutzte Potentiale:

Jugendarbeit

Projekt „JUNGregio:

Jung-unabhängige –niedrigschwellig-ganzheitlich in der Region

Aufbau einer mobilen Beratungsstelle für junge Erwachsene sowie eines sektorenübergreifenden Netzwerks, um neue Zugänge zur Zielgruppe zu ermöglichen.



Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen
e. V. , Kreisverband Peine

in Zusammenarbeit mit:
Landkreis Peine,
JobCenter und Fachdienst Soziales

... umdenken – weiterdenken – ...

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Haben Sie noch Fragen?**

Imke Schmieta
Tel. 0160 98258186
E-Mail: schmieta@lag-fw-nds.de

Stelle für Soziale Innovation
Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.
Gruppenstraße 4, 30159 Hannover

www.stelle-fuer-soziale-innovation.de

Stelle für **Soziale
Innovation**

der Freien Wohlfahrtspflege


EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN

LAG·FW



Freie Wohlfahrtspflege in Niedersachsen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen